

CHINA aktuell

MONATSZEITSCHRIFT

OKTOBER 1982
(Berichtsmonat)

ÜBERSICHT 563

THEMEN DES MONATS

China und die Dritte Welt:
der längst überfällige
Abschied von einer
außenpolitischen Fiktion
(Weggel) 583

Hong Kong - eine Welt
auf Abruf
(Nieh) 596

DOKUMENT

Kommuniqué des Staatlichen
Statistischen Amtes über
die Ergebnisse der Volks-
zählung vom Juli 1982
(Beijing Rundschau) 602

PRC OFFICIAL ACTIVITIES

Activities of the CCP Politburo
Cadres during October 1982 604

Main Leadership of the PR China
as of October 1982 606

Agreements with Foreign Countries 608

China's Economic Aid 609

Personal Data 609

Chinese Delegations to
Foreign Countries 610

Foreign Delegations to China 611

ARTICLES ON CHINA

- Monthly Bibliography
(Nieh) 612



JAHRGANG XI

ISSN 0341 - 6631

Redaktionsschluß: 1.11.1982

Erscheinungsdatum: 6.12.1982

CHINA aktuell erscheint monatlich

Preis des Einzelheftes DM 8,00

Jahresabonnement DM 96,00

(jeweils zuzüglich Porto)

Herausg.: Institut für Asienkunde

Rothenbaumchaussee 32

D-2000 HAMBURG 13

FR Germany

Wissenschaftliche Mitarbeit:

Wolfgang Bartke (-ba-), Gunter Hartmann,

Dr. Erhard Louven (-lou-),

Dr. Rüdiger Machetzki (-ma-), Dr. Yu-Hsi

Nieh (-ni-), Dr. Manfred Pohl (-p-),

Peter Schier M.A. (-sch-), Dr. Brunhild

Staiger (-st-), Dr. Oskar Weggel (-we-)

Redaktionelle und

technische Mitarbeit:

Anette Hillebrand, Waldtraut Jarke,

Anneliese Kalweit, Elisabeth Klank,

Grethe Meier-Gildemeister,

Mechthild Warmbier

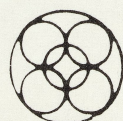
Verantwortlich für den

Inhalt dieses Heftes:

Gunter Hartmann

Nachdruck nur mit Quellenangabe

gestattet



VERBUND STIFTUNG
DEUTSCHES ÜBERSEE-INSTITUT

Das Institut für Asienkunde bildet mit anderen, überwiegend regional ausgerichteten Forschungsinstituten den Verbund der Stiftung Deutsches Übersee-Institut.

Dem Institut für Asienkunde ist die Aufgabe gestellt, die gegenwartsbezogene Asienforschung zu fördern. Es ist dabei bemüht, in seinen Publikationen verschiedene Meinungen zu Wort kommen zu lassen, die jedoch grundsätzlich die Auffassung des jeweiligen Autors und nicht unbedingt des Instituts für Asienkunde darstellen.

Verwendete Abkürzungen

AS = Asahi Shimbun

AW = Asiaweek

AWSJ = The Asian Wallstreet Journal
(Hong Kong)

BRe = Beijing Review (Beijing)

BRu = Beijing Rundschau (Beijing)

C.a. = China aktuell (Hamburg)

CBR = The China Business Review
(Washington)

CEN = China Economic News (Hongkong)

CIS = China Information Service
(Taipei)

CNA = China News Analysis
Hong Kong

CP = China Post (Taipei)

CQ = The China Quarterly (London)

CR = China Reconstructs (Beijing)

CSM = Christian Science Monitor
(Boston)

DGB = Da Gong Bao (Hong Kong)

ERe = Economic Reporter (Hong Kong)

FAZ = Frankfurter Allgemeine Zeitung
(Frankfurt)

FBIS = Foreign Broadcast Information
Service, People's Republic of
China (Springfield, USA)

FCW = Free China Weekly (Taipei)

FEER = Far Eastern Economic Review
(Hong Kong)

FR = Frankfurter Rundschau
(Frankfurt)

GMRB = Guangming Ribao (Beijing)

HQ = Hong Qi (Beijing)

IHT = International Herald Tribune
(Boston)

IS = Issues and Studies (Taipei)

JEJ = Japan Economic Journal
(Tokyo)

JT = Japan Times (Tokyo)

LHB = Lianhe Bao (Taipei)

MD = Monitor Dienst, Deutsche
Welle (Köln)

NfA = Nachrichten für Außenhandel
(Köln)

NZZ = Neue Zürcher Zeitung (Zürich)

QER = Quarterly Economic Review
(London)

RMRB = Renmin Ribao (Beijing)

SBZZ = Shibao Zhazhi (Taipei)

SWB = Summary of World Broadcasts,
Part III (Reading), Hrsg. BBC

SZ = Süddeutsche Zeitung (München)

TKP = Ta Kung Pao - Weekly
Supplement (Hong Kong) englisch

Xinhua=Xinhua News Agency (Beijing),
in Chinesisch

XNA = Xinhua News Agency (London),
in Englisch

YCC = Yearbook on Chinese Communism
(Taipei)

ZYRB = Zhongyang Ribao (Taipei)

EDUARD J. SOLICH

Leben im Land der Mitte

Die Seele Chinas

248 Seiten, mit 7 Illustrationen und vierfarbigem Umschlag, fest geb., Fr. 25.80

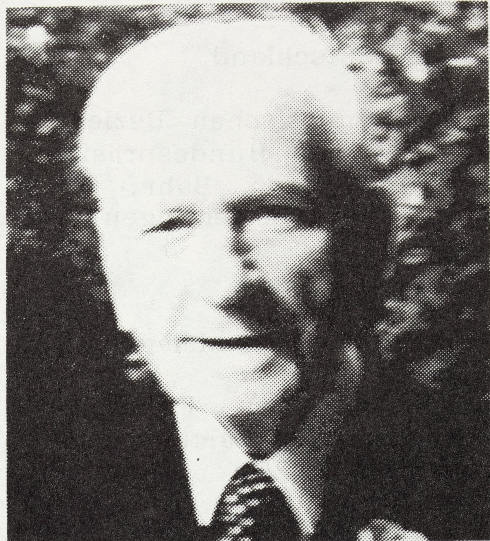
Eduard J. Solich, der Verfasser dieses Buches, geboren in Schlesien, verlebte 36 Jahre in China. Den größten Teil dieser Zeit war er als Ingenieur bei einer amerikanischen Ölgesellschaft tätig, für welchen Beruf er in den Vereinigten Staaten das Patent erworben hatte. Seine Beschäftigung brachte ihn in alle Provinzen des großen Landes, so daß er im wahrsten Sinne des Wortes China wie kein anderer Europäer erlebte.

In der bewegten Zeit, die dem Ende des chinesischen Kaisertums 1912 folgte, war er Zeuge aller Veränderungen des politischen und kulturellen Lebens, die schließlich im Kommunismus ihren Abschluß fanden. Ebenso erlebte er die großen gesellschaftlichen Veränderungen, die danach kamen. Beinahe sechs Jahre blieb Solich dann noch unter der gegenwärtigen kommunistischen Regierung in China und ist deshalb in der Lage, aus eigener Anschauung zu berichten, was er damals beobachtete, erforschte und erlebte.

Er kam aus dem benachbarten Rußland nach China, wo er im Ersten Weltkrieg schwer verwundet in Kriegsgefangenschaft geraten war. Das war im Sommer 1917. Von seiner Verwundung noch nicht ganz genesen, wurde Solich von einem Moskauer Krankenhaus in ein Gefangenenlager im fernen Ostsibirien geschickt, das sich am Amur-Fluß befand, der hier die Grenze zwischen der Sowjetunion und China bildet. Schließlich entschloß er sich zur Flucht aus Sibirien nach China. Keinesfalls aber, um dort zu bleiben, sondern, um von dort auf dem Seeweg in die Heimat zurückzukehren. Der kürzere Weg nach Westen war zu jener Zeit wegen des in der Zwischenzeit ausgebrochenen Bürgerkrieges zwischen den Rot- und Weißrussen unmöglich.

In einer abenteuerlichen Flucht gelang es ihm, über die Mongolei nach Peking zu kommen, wo er am Waffenstillstandstag, den 9. November 1918, ankam. Peking machte aber einen so gewaltigen Eindruck auf ihn, daß er sich entschloß, in China zu bleiben.

Bemerkenswert ist, wie eindrücklich Eduard J. Solich in seinem Buch schildert, dessen Fertigstellung er leider nicht mehr erleben sollte, weshalb ein Land mit einer so alten und reichen Kultur in solche politische Wirren hineingeraten konnte, die es nach dem Ersten Weltkrieg im Laufe der darauffolgenden Jahre nahezu zusammenbrechen ließen, wobei



Eduard J. Solich

* 4. Oktober 1893 † 7. Juni 1982

er keinen Hehl daraus machte, darauf aufmerksam zu machen, wie sehr auch die westlichen Nationen mit ihrer ehemals so rigoros betriebenen Kolonial- und Wirtschaftspolitik eine große Schuld auf sich geladen haben, daß dieses große und stolze Land in einen praktisch völlig regierungsunfähigen Zustand geraten konnte, aus dem es die heutige kommunistische Regierung mit großen Anstrengungen herauszuführen beabsichtigt, um es wiederum dem Platz zuzuführen, der ihm zukommt.

Vom Autor sind bisher folgende Publikationen erschienen: *Überseechinesen in Südostasien*, Institut für Asienkunde, Hamburg, 1960. *«China heute»*, Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn, 1968. *Polyglott-Reiseführer China*, 7. Auflage, München, 1982. *«Sprachführer»*, Polyglott-Verlag, München, 1982.

STROM  VERLAG

Staffelhof 21, 8055 Zürich, Tel. (01) 35 74 15

Westdeutschland: Verlag Adolf Bonz GmbH.,
Kaisersbacher Str. 4, 7012 Fellbach

Österreich: MORAWA & Co.,
Wollzeile 11, Postfach 159, 1011 Wien

Zu beziehen durch jede einschlägige Buchhandlung oder, wo nicht erhältlich, direkt vom Verlag oder dessen Auslieferungen.

VERZEICHNIS DER ÜBERSICHTEN

Außenpolitik

Bundesrepublik Deutschland

- 1) Die deutsch-chinesischen Beziehungen: Besuche von Bundespräsident Carstens und Egon Bahr; Wirtschafts und Kulturbeziehungen

Westeuropa

- 2) Protestantische Kirchengeneration in Westeuropa
- 3) Das Verhältnis zu Frankreich. Wiederaufnahme der Parteibeziehungen zwischen KPCh und KPF; Staat-Staat-Beziehungen

Sowjetunion und Osteuropa

- 4) Stand der chinesisch-sowjetischen Verhandlungen

Afrika und Nahost

- 5) Aufnahme diplomatischer Beziehungen zu Angola
- 6) Hoher libyscher Besuch: Oberst Gaddafi in China

Innenpolitik

- 7) Hierarchie der ersten zehn Mitglieder der chinesischen Führungsspitze
- 8) Weiterbildung von Funktionären der Partei- und Regierungszentrale
- 9) Betonung der absoluten Führung der Partei über die Armee
- 10) Beginn umfangreicher Säuberungen in der VBA?
- 11) VBA-Zeitung übt Selbstkritik
- 12) VBA-Zeitung zum neuen "Klassenkampf"-Konzept
- 13) VBA-Kritik an Maos Slogan "Die Politik übernimmt das Kommando"
- 14) Mao Yuanxin aus der Haft entlassen
- 15) Erste offizielle Zensusdaten

Verteidigung

- 16) Erfolgreicher Start einer U-Boot-Rakete
- 17) VBA-Pilot nach Südkorea geflüchtet

Wissenschaft, Ausbildung Kunst und Massenmedien

- 18) Konferenz zur Auszeichnung wissenschaftlicher und technischer Spitzenleistungen
- 19) Neues Präsidium in der Akademie der Sozialwissenschaften
- 20) Siebzig Jahre Nationalbibliothek
- 21) Zensusdaten zum Bildungswesen
- 22) Schwerpunkte im Erziehungswesen nach dem 12. Parteitag
- 23) Fünfzig Jahre Sanlian-Verlag

Außenwirtschaft

- 24) Langfristige Außenwirtschaftsziele
- 25) Internationale Kreditsituation und Auslandsinvestitionen
- 26) Abkommen über technische Zusammenarbeit Bundesrepublik Deutschland/Volksrepublik China
- 27) EG-Hilfe an China?
- 28) Europäisch-chinesisches Managersymposium
- 29) Deutscher China-Handel
- 30) Chinesische Arbeiter im Ausland

Wirtschaft

- 31) Wirtschaft auf dem XII. Parteitag
- 32) Wirtschaftliche Entwicklung Januar-Oktober 1982
- 33) Aufwind der Wirtschaft?
- 34) Besserung der Finanzsituation
- 35) Lebensstandard und Einkommen
- 36) Produktionswertverdoppelung durch technische Modernisierung?
- 37) Wirtschaftsleben nationaler Minderheiten
- 38) Wirtschaftlicher Aufschwung in Sichuan
- 39) Energieeinsparung in Shanghai
- 40) Entwicklung der Provinz Jiangsu
- 41) "Linke" Tendenzen in der Landwirtschaft?

TAIWAN

- 42) Zollsenkung für europäische Produkte
- 43) Solschenyzin plädiert für Taiwan
- 44) Jiang Jingguo trat bei der Versammlung zur Feier des Nationaltages auf
- 45) Berühmte Sängerin der Beijing-Oper kehrt nach Taiwan zurück